

Bundesamt für Landwirtschaft

Nationaler Aktionsplan für die Erhaltung und Nutzung von
pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft

NAP 02-39: Überführung der im Projekt NAP 14
angelegten Beerensammlung (bisher in
Quarantäne) in eine Einführungssammlung



Jahresbericht 2003, eingereicht 27.2.2004

Pro Specie Rara
Gertrud Burger, Projektleitung
Pfrundweg 14
5000 Aarau



Projektbeauftragter und wissenschaftlicher Leiter:
Martin Frei, dip. Biologe, General Guisanstr. 62, 4054 Basel

Rückblick

Generelles

Das Jahr 2003 war das erste Projektjahr der Einführungssammlung. Die Sammlung wurde gemäss den Richtlinien des Beerenkonzeptes der SKEK *Konzept und Richtlinien zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der genetischen Ressourcen von Beeren in der Schweiz, 2002* und in Absprache mit der SKEK-Arbeitsgruppe Beeren aufgebaut. Wegen des ausserordentlich heissen und trockenen Sommers mussten die Beerenpflanzen mehr als üblich bewässert werden. Einzelne Beerensorten haben sich vermutlich trotz bestmöglicher Pflege nicht ganz optimal entwickeln können, was sich eventuell in den Ergebnissen der Bonitierung niederschlagen könnte.

Aufgaben gemäss BLW-Vertrag

Folgende Aufgaben und Leistungen waren gemäss BLW-Vertrag vorgesehen:

1. Erstellen und Betreuung der Einführungssammlung für Beeren in Riehen
2. Charakterisierung, Identifikation der Sorten und Einführung von Referenzsorten für die Beschreibung; systematische Erfassung von Daten
3. Durchführung von Virentests und wo nötig Sanierung
4. Wahl und Bezeichnung von Sorten die längerfristig erhalten werden müssen; die Wahl der Sorten ist in Zusammenarbeit mit der SKEK-Geschäftsstelle durchzuführen

Ergebnisse / Stand der Arbeiten

1. *Erstellen und Betreuung der Einführungssammlung für Beeren in Riehen:*

Im „Mittelfeld“ der Gemeinde Riehen wurde gemäss dem der Projekteingabe beigelegtem Sammlungsbeschrieb auf den zwei Parzellen ‚Seckinger‘ (11 Aren), ‚Radovic‘ (23 Aren) die Einführungssammlung für Beeren eingerichtet. Die Parzelle ‚Roth‘ wurde noch nicht gebraucht. Ein weiterer Teil von Accessionen, deren Verpflanzung noch nicht sinnvoll erschien, befindet sich noch an der Nationalen Beerensammlung an der Dinkelbergstrasse. Auf den Parzellen gedeihen derzeit total etwa 650 Accessionen. Davon werden 409 Accessionen im Rahmen der Einführungssammlung für weitere Sortenabklärungen erhalten. Diese 409 Accessionen sind alles Beerensorten, welche im Rahmen der Projekte NAP 14 und NAP 8 (heute Nachfolgeprojekt NAP 02-23) in der Schweiz gesammelt wurden. Anzahl Accessionen pro Art: Erdbeeren 92, Himbeeren inkl. schwarze 80, Brombeeren 8, Johannisbeeren (rote, rosarote, weisse) 105, Cassis (Schwarze Johannisbeeren) 27 und Stachelbeeren 97.
(Liste mit den Accessionen in der Einführungssammlung:

Anhang 1)

2. *Charakterisierung, Identifikation der Sorten und Einführung von Referenzsorten für die Beschreibung; systematische Erfassung von Daten:*

Erarbeitung von Deskriptoren für alle Beerenarten in Anlehnung an die UPOV-Richtlinien und an die NAP-8 (bzw. NAP-23)-Deskriptoren in Rücksprache mit der SKEK-Arbeitsgruppe Beeren.

Erhebung von Sortenmerkmalen in der Feldsaison 2003 (Bonitierung).

Festlegung von Referenzsorten für die Beschreibung von Erd- und Himbeeren.

(Liste mit Referenzsorten: Anhang 2)

3. *Durchführung von Virentests und wo nötig Sanierung:*

Virentests und Sanierungen der längerfristig in Primärsammlungen in vitro zu erhaltenden Sorten finden erst ab dem nächsten Jahr statt.

4. *Wahl und Bezeichnung von Sorten die längerfristig erhalten werden müssen; die Wahl der Sorten ist in Zusammenarbeit mit der SKEK-Geschäftsstelle durchzuführen:*

Es wurde ein Sortenvorschlag zur in-vitro-Erhaltung zuhanden der SKEK-Arbeitsgruppe Beeren gemacht und mit deren Einverständnis das Pflanzenmaterial an André Ançay, RAC, Conthey zur Vermehrung übergeben.

Die Beerensammlung wurde durch Concerplant am 2. Juli 2003 geprüft und als frei von Quarantäneorganismen befunden.

(Liste mit Beeren für die in-vitro-Erhaltung: Anhang 3)

Ausblick

Die im 2004 auszuführenden Arbeiten sind aus dem Projektbeschrieb und -budget ersichtlich. Nächstes Jahr findet eine erste Beerensanierung von Sorten, welche langfristig in Primärsammlungen erhalten werden sollen, bei der FAW in Wädenswil statt. Die SKEK-Arbeitsgruppe Beeren wird im Sommer die Einführungssammlung und die Nationale Beerensammlung in Riehen besuchen.

Anhang:

- A1: Liste mit Accessionen NAP 02-39 per 31.12.2003
- A2: Liste Referenzsorten Erdbeeren und Himbeeren
- A3: Liste mit Beeren für die in-vitro-Erhaltung (Lieferung zur Vermehrung vom 15.12.2003)